

EIN FILM VON HAYAO MIYAZAKI

PRINZESSIN モノノケ姫



EIN FILM VON HAYAO MIYAZAKI „PRINZESSIN MONONOKE“

AUSFÜHRENDER PRODUZENT YASUYOSHI TOKUMA ORIGINAL STORY UND DREHBUCH HAYAO MIYAZAKI MUSIK JOE HISAISHI TITELSONG „MONONOKE-HIME“ YOSHIKAZU MERA
TOKUMA SHOTEN NIPPON TELEVISION NETWORK DENTSU UND STUDIO GHIBLI

PRÄSENTIEREN EINE STUDIO GHIBLI PRODUKTION „PRINZESSIN MONONOKE“ PRODUZENT TOSHIO SUZUKI REGIE HAYAO MIYAZAKI © 1997 NIBARIKI · GND



Filmpädagogische Begleitmaterialien

PRINZESSIN MONONOKE

Japan 1997, 134 Min.

Regie	Hayao Miyazaki
FSK	ab 12 Jahren
Altersempfehlung	ab 12 Jahren
Sprachfassung	Deutsch, Japanisch mit deutschen Untertiteln

Worum es in PRINZESSIN MONONOKE geht

Seitdem der junge Prinz Ashitaka in einem Kampf von einem verfluchten Keiler verletzt wurde, schwebt er in Lebensgefahr. Gelingt es ihm nicht herauszufinden, woher der Keiler kam und wodurch er verwandelt wurde, droht auch Ashitaka an dem Fluch zu sterben. Auf seiner Reise gelangt er in ein Eisenwerk, das von der Herrin Eboshi geleitet wird. Um Eisenerz zu gewinnen, lässt sie den Wald roden und führt einen Krieg gegen die Waldgötter. Zu jenen zählt auch die Wölfin Moro, in deren Rudel die menschliche San – von den Eisenhüttenbewohner*innen auch als „Prinzessin Mononoke“ (Dämonenprinzessin) bezeichnet – lebt. Bei dem Versuch, zwischen den Waldbewohner*innen und den Menschen aus der Eisenhütte zu vermitteln, gerät Ashitaka zunehmend zwischen die Fronten.

Hayao Miyazaki öffnet in seinem weitgehend handgezeichneten Film die Tür in eine historisch anmutende, aber doch auch fantastische Welt, in der Gottheiten in unterschiedlichsten Formen lebendig werden. Nicht selten wirken die Wesen – etwa das Wolfsrudel oder die Wildschweinrotte – rau und gefährlich, manchmal auch schlicht hässlich. Doch je mehr der Film über sie erzählt, desto mehr werden ihre Motive sichtbar. Ebenso geht Miyazaki auch mit der Charakterisierung der Menschen um, die sich nicht leicht einordnen lassen und zumeist sowohl gute als auch negative Seiten zeigen. Gerade diese Ambivalenz ist typisch für viele Animes und macht deren Reiz aus. Während actionreiche Szenen durch ihre inszenatorische Nähe zu Realfilmen beeindrucken, sorgen kontemplative Szenen für Ruhe.

„Prinzessin Mononoke“ spielt in einer Zeit des Umbruchs: Neue technologische Entwicklungen verändern die Machtverhältnisse und eröffnen neue Möglichkeiten. Doch Miyazaki zeigt sich skeptisch. Um das Eisenerz für die Produktion zu gewinnen, holzen die Menschen den naheliegenden Wald ab, werden immer gieriger, überheblicher und grausamer. Dies kann dazu anregen, zunächst im Kontext der Filmhandlung und danach allgemein über markante Fortschritte im Laufe der menschlichen Entwicklung nachzudenken und diese kritisch zu hinterfragen: Welche Errungenschaften haben sie gebracht? Welche negativen Entwicklungen waren damit verbunden? Und ließe sich nicht beides in Einklang bringen? Die Frage, wie ein harmonisches Verhältnis zwischen Mensch, Natur und Technik aussehen kann ist charakteristisch für das Werk von Hayao Miyazaki und hat seine Wurzeln auch in der japanischen Shinto-Religion, die im Anschluss an „Prinzessin Mononoke“ ebenfalls betrachtet werden kann. Darüber hinaus bietet sich auch ein Blick auf die Ästhetik und die dramaturgischen Besonderheiten von Animes an. So kann etwas das Figurendesign genauer unter die Lupe genommen oder besprochen werden, wie Gut-Böse-Klischees aufgelöst werden.

Ausblick auf die Arbeitsblätter

Die folgenden Arbeitsblätter thematisieren

- typische Gestaltungsmerkmale von Animes wie die abstrakten, einfach gehaltenen Figuren und die detaillierten Hintergrundzeichnungen (→ Aufgabenblock 1)
- die komplexe Handlung, die sich durch einen Vergleich der Motive der Figuren leichter erschließen lässt (→ Aufgabenblock 2)
- die Beziehungen zwischen den Figuren, die sich nicht einfach in „gut“ und „böse“ einteilen lassen (→ Aufgabenblock 2)
- Kernthemen des Films, die sich anhand von Bildgegenüberstellungen erarbeiten lassen – etwa Umweltzerstörung und Wiederbelebung der Natur, Industrialisierung und Natur, fantasievolle „Götter“-Wesen, die mal friedlich, mal unheimlich sind, das Nebeneinander von actionreichen, auch gewaltsamen und ruhigen, friedlich-kontemplativen Szenen sowie die Rolle von San als Bindeglied zwischen der Welt der Menschen (Ashitaka) und der Natur (Wölfin Moro) (→ Aufgabenblock 3)

Impressum

Herausgabe:
SchulKinoWochen Berlin
c/o JugendKulturService gGmbH
Urbanstraße 100
10967 Berlin

Autor:
Stefan Stiletto
stiletto@filme-schoener-sehen.de

Fotos: Wild Bunch

(Alle Standbilder stammen von der deutschen Blu-ray-Ausgabe von PRINZESSIN MONONOKE. Sie dienen nicht als Illustrationen, sondern als Bildzitate, um sich im Bildungskontext mit der filmischen Gestaltung und Wirkung auseinanderzusetzen.)

Impulsfragen

Zur Einstimmung auf den Kinobesuch

- PRINZESSIN MONONOKE ist ein Animationsfilm aus Japan, ein so genannter Anime. Welche Erwartungen habt ihr an Animes? Was verbindet ihr mit diesem Zeichen- und Erzählstil?

Nach dem Kinobesuch

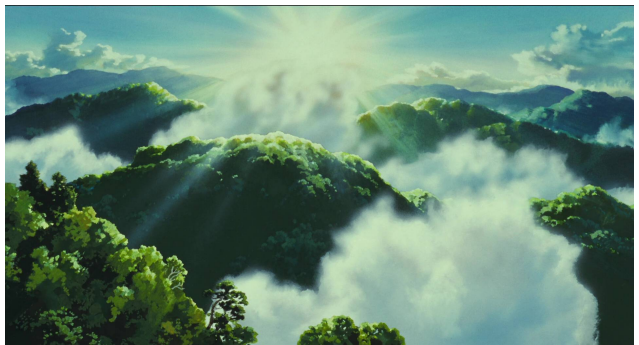
- Welche der Figuren fandet ihr am interessantesten? Begründet eure Meinung.
- Mit welchen Figuren konntet ihr mitfühlen?
- Gibt es eine Szene (oder mehrere Szenen), die ihr rätselhaft oder seltsam fandet? Welche waren das? Versucht, diese gemeinsam zu erklären.
- Welche Konflikte stehen im Mittelpunkt des Films?
- Im Film tauchen mehrere „Gottheiten“ auf, so genannte kami. Wie haben diese auf euch gewirkt?
- Welche Rolle spielt die Vorstellung einer belebten Natur im Film? In welchen Szenen zeigt sie sich besonders?
- Wie wird die Industrialisierung im Film dargestellt? Wie wird sie vom Film bewertet?
- Nennt bedeutende technische Errungenschaften im Laufe der menschlichen Entwicklung. Vergleicht, welchen Nutzen und welche negativen Folgen diese hatten/haben.
- Was erzählt der Film über das Verhältnis von Mensch, Natur und Technik? Zu welcher Lösung kommt er?
- Wie fandet ihr das Ende des Films?
- In Animationsfilmen aus den USA oder Europa gibt es oft eine starre Unterteilung: Auf der einen Seite die Held*innen, auf der anderen Seite die Schurk*innen. In Animes ist das anders. Besprecht gemeinsam anhand von PRINZESSIN MONONOKE, wer hier inwiefern „gut“ oder „böse“ ist und wie diese Grenzen aufgeweicht werden.
- Mögt ihr lieber Filme, in denen Held*innen und ihre Gegenspieler*innen klar voneinander getrennt sind? Oder lieber Filme, in denen die Figuren nicht so einfach in die Schublade „gut“ oder „böse“ gesteckt werden können? Begründet eure Antworten.

Vertiefend:

- Die Filme von Hayao Miyazaki sind geprägt vom Shintoismus. Informiert euch, welche Gedanken diese Religion prägen und was die Sicht des Shintoismus auf die Welt auszeichnet. Zeigt auf, wie sich diese Sicht im Film widerspiegelt.
- Vergleicht PRINZESSIN MONONOKE mit anderen Filmen von Hayao Miyazaki: Welche Ähnlichkeiten könnt ihr feststellen?
- Lest den Comic „Shunas Reise“, den Hayao Miyazaki 1983 geschrieben und illustriert hat und der seit ein paar Jahren auch in einer deutschen Fassung vorliegt. Welche Motive aus PRINZESSIN MONONOKE finden sich bereits in diesem?

Aufgabenblock 1: Der Anime-Stil

Animationsfilme aus Japan, so genannte Animes, haben oft einen typischen Look. Beschreibe anhand der folgenden beiden Standfotos auffällige Gestaltungsmerkmale der Figuren und Hintergrundzeichnungen in Animes.

Figuren	Hintergründe
	

Vergleiche die Darstellung von Figuren und Hintergründen in PRINZESSIN MONONOKE mit Animationsfilmen aus den USA oder Deutschland. Welche Unterschiede kannst du erkennen? Welche Ähnlichkeiten gibt es? Belege deine Beobachtungen mit Bildern aus den jeweiligen Filmen.

Aufgabenblock 2: Die Figuren und ihre Beziehungen zueinander

Zahlreiche Figuren spielen in PRINZESSIN MONONOKE eine wichtige Rolle. Sie alle haben ihre eigenen Motive und Ziele.

Die Menschen	Die Götter
Prinz Ashitaka	Nago, der verfluchte Keiler
San, die Dämonenprinzessin	Moro, die Wolfsgöttin
Herrin Eboshi	Der Waldgott/Nachtwandler
Fürst Asano	Okoto, der Anführer der Wildschweine

Wer will was? Wer steht auf wessen Seite? Und wer steht miteinander in Konflikt? Erstelle ein Figurenschaubild:

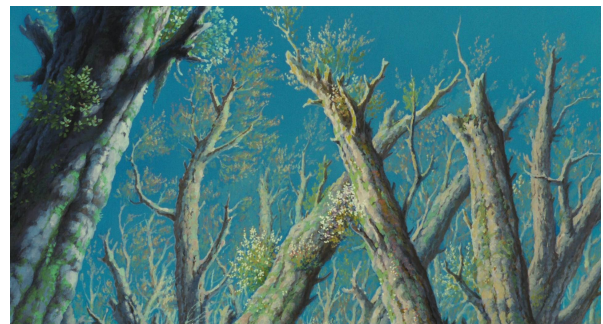
- Schreibe die Namen der Figuren jeweils in Kreise.
- Schreibe zu jeder Figur knapp, was sie antreibt und was sie will.
- Stelle mit Linien Beziehungen zwischen den Figuren her. Verwende für freundschaftliche Beziehungen **grüne Farbe**, für konfliktbehaftete Beziehungen **rote Farbe**. Beschreibe die Beziehungen auf den Linien knapp.

Aufgabenblock 3: Kern-Themen des Films in Bildern

In PRINZESSIN MONONOKE geht es unter anderem um:

Natur	Industrialisierung	Krieg
Umweltzerstörung	Märchen/Fantasy	Freundschaft
Action	Abenteuer	Ruhe

Beschreibe jeweils, welche Verbindungen es zwischen den folgenden Bild-Paaren gibt. Die Verbindung kann entweder **inhaltlich** sein (zum Beispiel dasselbe Thema oder ein Gegensatz) oder **gestalterisch** (zum Beispiel ein ähnlicher Bildaufbau, eine ähnliche/unterschiedliche Farbgestaltung). Ordne jedem Bildpaar eines oder mehrere der oben genannten Stichwörter zu.





Besprecht gemeinsam:

- Welche Bilder passen noch zueinander? Schneidet die Bilder aus und bildet neue Bildpaare oder -gruppen. Erklärt, in welcher Beziehung diese zueinander stehen und was sie über die Handlung des Films erzählen.